

Angenieux DP

KAMERA/EQUIPMENT

Digital Production Serie von Angenieux — Zoom-Objektive speziell für digitale Kinokameras entwickelt.

Technische Details Die DP-Serie basiert auf einem modularen PL-Mount-System und wiegt zwischen 2,8kg (DP 16-42) und 3,2kg (DP 30-80). Die Objektive verfügen über eine 114mm Frontlinse und einen einheitlichen Zahnkranz-Durchmesser von 0,8mm für Follow-Focus-Systeme. Die Naheinstellgrenze liegt bei 60cm, der Bildkreis deckt Super35-Sensoren vollständig ab. Alle DP-Objektive nutzen eine 11-blättrige Irisblende für gleichmäßiges Bokeh und verfügen über Angenieux' proprietäre Optimus-Vergütung zur Reduzierung von Flares und Ghosting.

Geschichte & Entwicklung Angenieux führte die DP-Serie 2008 ein, als Antwort auf die zunehmende Digitalisierung der Filmproduktion und den Übergang von 35mm-Film zu digitalen Kameras wie der RED ONE. Die Serie entstand aus der Erkenntnis, dass digitale Sensoren andere optische Anforderungen stellen als Filmemulsion. 2012 erweiterte Angenieux die Serie um das DP 30-80mm, 2015 folgte eine überarbeitete Version mit verbesserter Mechanik und reduziertem Gewicht.

Praxiseinsatz im Film Die DP-Serie etablierte sich schnell in der Independent-Filmszene und bei Dokumentarfilmern. Roger Deakins nutzte das DP 16-42mm für Szenen in "Skyfall" (2012), besonders für Handheld-Sequenzen in den Istanbul-Verfolgungsjagden. Die kompakte Bauweise macht die Objektive ideal für Steadicam-Aufnahmen und Gimbal-Systeme. Der kontinuierliche Zoom ermöglicht fließende Brennweitenänderungen während der Aufnahme, was bei Crash-Zooms oder subtilen Bildkompositionsänderungen innerhalb einer Einstellung geschätzt wird.

Vergleich & Alternativen Die DP-Serie positioniert sich zwischen Consumer-Zooms und High-End-Cine-Objektiven wie den Angenieux Optimo-Serien. Während Optimo-Objektive größere Zoomfaktoren (15:1 oder 24:1) bieten, sind DP-Objektive handlicher und kostengünstiger. Konkurrierende Systeme wie Canon's CN-E Serie oder Fujinon's Cabrio-Objektive bieten ähnliche Spezifikationen, jedoch unterscheidet sich das Angenieux-typische Bokeh und die französische Optikcharakteristik deutlich von japanischen Alternativen.